



Wofür ist dieses Merkblatt?

Wir möchten Sie in dieser Informationsbroschüre über das Risiko von multiresistenten Erregern, insbesondere von MRSA, informieren und Ihnen geeignete Maßnahmen zur Vorbeugung und dem richtigen Umgang aufzeigen.

Allgemeine Informationen

Immer mehr Patienten mit multiresistenten Erregern (MRE) werden auch von ambulanten Pflegediensten betreut. MRSA (**M**ethicillin-**r**esistenter **S**taphylokokkus **a**ureus) sind Keime, die in der Regel zunächst unbemerkt auf der (Schleim-) Haut vorkommen, da der Mensch sie nicht sieht, schmeckt oder riecht. Da MRSA nicht nur resistent gegen eine Reihe von Antibiotika geworden ist, sondern auch eine hohe Widerstandsfähigkeit gegenüber Trockenheit und Wärme besitzt und somit mehrere Monate in der unbelebten Umgebung (z.B. Kittel, Inventar usw.) überlebt, sind diese im Falle einer Infektion viel schwieriger zu behandeln. Oft befindet sich der Keim in den Nasenvorhöfen, von wo er sich dann auf andere Bereiche überträgt.

Haben Sie weitere Fragen oder brauchen Sie Unterstützung? Die Mitarbeiter des Pflegedienstes ascleonCare beraten Sie und helfen Ihnen gerne.

Multiresistente Erreger/ MRSA

Wichtige Informationen für unsere Kunden und Ihre Angehörigen



ascleon[®]Care Ambulante Pflege
Wilhelmsstr. 9
34117 Kassel



Tel. 0561 - 766 855 30
Fax 0561 - 766 855 99



www.ascleonCare.de
info@ascleonCare.de



Welche Personen sind besonders gefährdet?

Die Ansteckungsgefahr für gesunde Angehörige eines MRSA-Trägers ist nicht sehr hoch. Zwar kann es bei Kuss- oder engem Körperkontakt zu einer vorübergehenden Besiedlung des Gegenübers kommen, jedoch stellen diese in der Regel keine Bedrohung dar. Eine langfristige Besiedlung und eine damit verbundene Infektion, besteht vor allem bei Menschen mit einer lokalen oder generalisierten Abwehrschwäche.

Besonders infektionsgefährdet sind Personen

- mit chronischen/offenen Wunden
- mit chronischen Hauterkrankungen
- mit Dekubitalgeschwüren
- im hohen Alter
- mit Mangelernährung
- mit Diabetes mellitus
- mit geschwächten Abwehrkräften
- die dialysepflichtig sind

Bei Vorliegen genannter Risikofaktoren sollte der Kontakt auf ein Minimum beschränkt werden.



Maßnahmen zur Förderung des Heilungsprozesses

- regelmäßige Desinfektion der Hände des Betroffenen und der Angehörigen oder Verwendung von Schutzhandschuhen
- tägliche Reinigung der Oberflächen, Gegenstände oder Pflegeartikel in unmittelbarer Patientennähe mit Desinfektionsmittel
- persönliche Pflegeutensilien (z.B. Rasierer, Zahnbürste, Kamm usw.) sollten Sie nach Abschluss der Sanierungsphase reinigen und desinfizieren oder gegebenenfalls austauschen

- der Betroffene sollte sich täglich mit einem antiseptischen Mittel waschen (z.B. Octenisan)
- die Wäsche des Betroffenen desinfizierend waschen (mindestens bei 60 °C und mit handelsüblichem desinfizierendem Waschmittel)
- täglicher Austausch der Handtücher und Waschlappen oder Einweg-Waschlappen verwenden

Da das Pflegepersonal von ascleonCare eine Übertragung auf andere Patienten dringend vermeiden muss, werden wichtige Schutzmaßnahmen ergriffen wie zum Beispiel das Tragen eines Kittels oder eines Mund-Nasen-Schutzes.

Wir hoffen, dass wir Ihnen mit diesem Merkblatt hilfreiche Informationen und Tipps für Ihre häusliche Pflege geben konnten und wünschen Ihnen alles Gute!

Ihr **ascleon[®]Team**